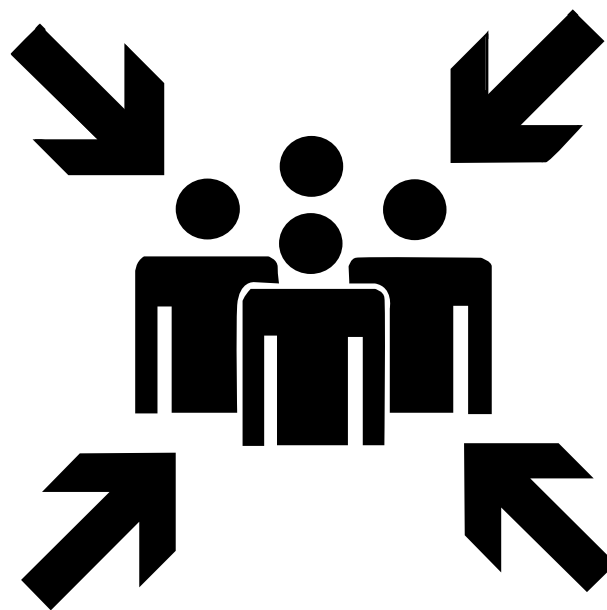


Gemeindebrief

August und September 2019

Gemeindeversammlung



am Sonntag, den 25.8.2019
nach dem Gottesdienst



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.

Besinnung zum Vaterunser

Auf dem Titelbild ist ein Piktogramm zu sehen - ein einfaches Bildsymbol: Ohne Worte ist zu verstehen, dass es sich um einen Treffpunkt handelt, es um einen Sammelplatz geht.

Das **Vaterunser** ist für uns ChristInnen Treffpunkt, Sammelplatz für alle Konfessionen.

Wir beten es, weil wir es von Jesus gelernt haben.

Ich denke, dass es mehr als ein Leben braucht, um dieses Gebet zu erfassen!

Wie gut, dass wir das **Vaterunser** jeden Sonntag und viele von uns täglich beten. Viele Menschen empfangen so Trost und erfahren Stärkung im oft schwierigen Alltag.

Den Blick von sich auf Gott zu wenden, von sich abzusehen, den eigenen Problemen, den eigenen Schwierigkeiten, dazu lädt das Vaterunser gleich am Anfang ein:

geheiligt werde dein Name, dein Reich komme.

Der Alltag ist im Blick: „Unser **tägliches** Brot gib uns heute“

Es heißt **unser** und nicht **mein** tägliches Brot, all das, was wir zum Leben brauchen und nicht, was wir uns wünschen. Jeden Tag sich neu besinnen auf das **unser** und das **brauchen!** Das gilt für das **Wir** und nicht alleine für das **Ich**, sondern für alle Menschen, mit denen wir diese Erde teilen.

Am **29. September** wird in dem gemeinsamen Gottesdienst das Vaterunser im Mittelpunkt stehen.

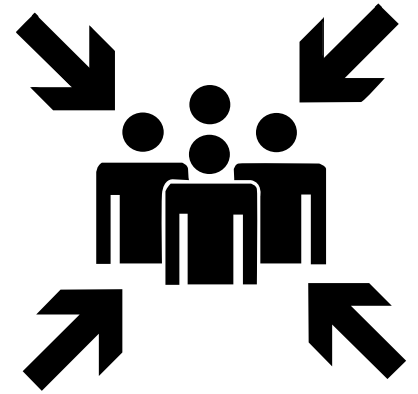
Lassen Sie uns diesen Gottesdienst zusammen feiern zum Lobe Gottes und zur Stärkung der Gemeinschaft.

Stimmen Sie sich schon jetzt Tag für Tag dafür ein: beten Sie das Vaterunser, **unterwegs und zuhause, alleine und gemeinsam** - immer wieder. Möge es stärken im Glauben!

Eine gesegnete Zeit wünscht Euch und Ihnen

Gisela Egler-Köksal, Pfarrerin

Impulstext für die Gemeindeversammlung am Sonntag, 25. August, im Upper Room



Den folgenden Artikel verdanken wir Pfarrer Dr. Ingo Roer und veröffentlichen ihn als Impulstext für die Gemeindeversammlung.

Punkt 1 zitiert seinen Artikel vom letzten Gemeindebrief.

Die Punkte 2-6 greifen die Diskussion auf, die im Gemeindeaufbauausschuss in den bisherigen Treffen seit September 2018 diskutiert worden sind.

Wir freuen uns über alle, die Mitdenken und Mithelfen.

Danach geht das Gespräch im Kirchencafé bei einem kleinen Imbiss weiter.

Aufbau einer kommunikationsorientierten Gemeinde von Dr. Ingo Roer

Ziele und Strategien für einen kommunikationsorientierten Gemeindeaufbau müssen durch eine Initiativgruppe entwickelt werden.

Dem Leitungsgremium der Gemeinde kommt die Aufgabe zu, Vorschläge der Initiativgruppe aufzunehmen und einen Aushandlungsprozess in Gang zu bringen, der zu verallgemeinerungsfähigen Abmachungen führt.

Der Gemeindeaufbau kann von verschiedenen Arbeitsfeldern her in Angriff genommen werden.

1. Gemeindeaufbau könnte vom Gottesdienst her erfolgen. Der Sonntagsgottesdienst sollte, was Thema und Besucherkreis angeht, geöffnet werden. Bibeltext bezogen soll ein auch gesellschaftspolitisch relevantes Thema im Gottesdienst verhandelt werden. Auch die politische Predigt muß allerdings Verkündigung des Evangeliums sein. Die Gemeinde sollte auf Kommunikation hin geöffnet werden, auf Beteiligung der Betroffenen und die, die durch Kommunikation des Evangeliums zu betreffen sind.

Anreize für die Beteiligung von Menschen zu schaffen, heißt die Verengung des kirchlichen Milieus und der Kerngemeinde zu überwinden.

Die Predigerin oder der Prediger könnten gebeten werden, einen Gottesdienst mit einer Gruppe im Blick zu entwerfen und Personen ihrer / seiner Wahl zum Gottesdienst einzuladen.

Zum Beispiel könnte ein Gottesdienst zum christlichen Gerechtigkeitsverständnis gehalten und Jurist_innen dazu eingeladen werden, die Kontrapredigt zu halten und Kolleg_innen mitzubringen.

Damit könnte der Gottesdienst wieder wirklich öffentlich werden, dann würde nicht der Gemeindegemeindekern für sich feiern. Alles Geredete und Gesungene sollte coram Deo orientiert sein. Darüber wird gesichert, daß der Gottesdienst Gottes-Dienst ist und nicht nur eine interessengeleitete Kundgebung am Sonntag.

Der thematisch bestimmte Gottesdienst sollte nicht nur medial sondern über die angesprochenen Gruppen auch persönlich angekündigt werden. Das könnte u.a. mit einer interaktiven Internetseite beginnen.

2. Gemeindeaufbau könnte über die ökumenischen

Arbeitsgruppen erfolgen. Dafür wäre zuerst ein Rat nötig, der den Kommunikationsprozess mit der Gemeinde, Hilfsverein und Kirchenvorstand auf der einen Seite und den ökumenischen Gruppen in Gang bringen kann.

Die ökumenischen Gruppen könnten sich in das Gemeindeleben einbringen und gegenseitig interessierende Veranstaltungen miteinander kommunizieren.

Vom PalästinaForumNahost zum Beispiel sind Ausstellungen durchgeführt worden, an denen die Gemeinde kommunikativ hätte Anteil nehmen können, wenn das persönlich kommuniziert worden wäre.

Umgekehrt ist aus dem PalästinaForumNahost zweimal der Israelsonntags-Gottesdienst gestaltet worden, der durchaus von der Gruppe hätte besucht werden können. Gemeinde und PalästinaForum könnten sich z.B. kritisch dem Thema Antisemitismus widmen, was in Frankfurt ein Alleinstellungsmerkmal wäre.

3. Die Gemeinde könnte durch eine lebendige Kommunikation nach außen aufgebaut werden. So ein Kommunikationsprozess ist etwas anderes als Außenwerbung durch Anzeigen im Ev. Frankfurt und im Gemeindebrief.

Da müßte von Person zu Person gesprochen und gemailt werden. Beziehungen müßten gepflegt werden. Dazu wären Ansprechpartner_innen im Ev. Regionalverband, in den Nachbargemeinden, zur Ev. StudentInnengemeinde, zum Haus am Dom usw. nötig. Kontakte zu ähnlichen Organisationen wären förderlich.

Das Leben von Gemeinde und Ökumenischem Zentrum wäre als Kommunikationsprozess zu durchdenken.

Eine Online-Ausgabe des Gemeindebriefs liefert nur die Stichworte für das Gemeindeleben und Termine, aber noch nicht Kommunikation.

4. Gemeindeaufbau könnte auch von der Örtlichkeit

Christuskirche ausgehen. Die Räumlichkeiten könnten für weitere Veranstaltungen genutzt werden, die ein neues Publikum mit der Gemeinde bekannt machen.

Kommuniziert werden könnte zum Beispiel mit dem entstehenden Kulturzentrum auf dem Uni-Gelände und der ESG. Der Rasenplatz um die Kirche könnte für Feste genutzt werden. Ferienspiele könnten angeboten werden.

5. Gemeindeaufbau könnte auch durch das Ökumenische

Zentrum geschehen. Dazu wäre allerdings ein Hausmeister erforderlich, der nicht nur die Tür aufschließt, sondern auch in die Nutzung der Räume einweist und darauf achtet, daß Gerät und Elektrik funktionieren und darüber hinaus die bestehenden Ordnungsdienste koordiniert.

Zudem müßte ein/e Ansprechpartner/in gefunden werden, der/die über die Möglichkeiten des Ökumenischen Zentrums informiert.

Das Zentrum ist erst dann ein Ökumenisches Zentrum, wenn es auch angesprochen werden kann und wenn zugleich Verantwortliche für die jeweilige Aktion direkt benannt werden können.

6. Eine weitere Voraussetzung für den Gemeindeaufbau ist eine Beschreibung dessen, was in Christus-Immanuel gegenwärtig schon läuft.

Dazu wäre ein Referent / eine Referentin für ein halbes Jahr anzustellen, der / die alle Äußerungen des vorhandenen Gemeindelebens erhebt, fehlende Notwendigkeiten auflistet und Erweiterungen des Gemeindelebens entwickelt.

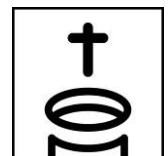
Ein so skizzierter Aufbau einer kommunikationsorientierten Gemeinde macht allerdings die Schaffung der Stelle eines Referenten / einer Referentin bei der Gemeindeleitung erforderlich.

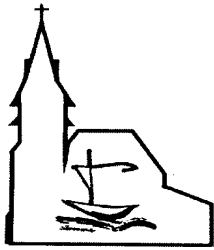
Die Angst vor der Zukunft kann im kommunikativen Prozess überwunden werden.

Freud und Leid

Zum Geburtstag gratulieren wir

mit herzlichen Segenswünschen!





Was wir beten

Gottesdienst zum Vaterunser

10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

mit Musik und Gesang aus unseren verschiedenen Traditionen

29. September 2019, Ökumenisches Zentrum Christuskirche

Seit über 40 Jahren feiern wir 2 mal im Jahr unsere gemeinsamen Gottesdienste. Vorbereitet werden sie im gemeinsamen Arbeitskreis, indem VertreterInnen aller 4 Gemeinden versammelt sind.

Immer wieder überlegen wir neu, wie wir das Evangelium verkünden können, so dass auch unsere verschiedenen Traditionen und Sprachen ihren Raum finden. Einige Jahre hatten wir 4 kurze Impulse in unseren Muttersprachen zu dem ausgewählten Predigttext als Form gewählt. Im letzten Gottesdienst hatten die Kinder und Jugendliche uns das Evangelium nahegebracht. So planen wir es auch für diesen Gottesdienst. An einem Samstagnachmittag im September treffen sich die Kinder und Jugendlichen aus den Gemeinden, um dies gemeinsam in eine Form bringen. Wer Interesse hat, mitzuwirken, melde sich bitte bei Gisela Egler-Köksal, der genaue Termin wird noch festgelegt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum gemeinsamen Imbiss und zu Gesprächen miteinander. Essensspenden für das Büffet sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen!

Evangelische Personalkirchengemeinde Christus-Immanuel,
Evangelische Oromo-Gemeinde aus der Tradition der
äthiopischen ev. Mekane Yesus Kirche,
Serbisch-Orthodoxe Gemeinde des hl. Apostels und Evangelisten
Lukas,
christliche chinesische Gemeinde

Fahrt zum Kirchentag nach Dortmund

Aus unserem Ökumenischen Zentrum Christuskirche sind unter anderem Hawi Yadeta und Arjuma Terfa, 2 junge Leute aus der Oromogemeinde gemeinsam mit Pfarrer Tim van der Griend und Jugendlichen der französisch-reformierten Gemeinde zum Kirchentag nach Dortmund gefahren. Sie übernachteten in einer Schule und besuchten gemeinsam viele



Veranstaltungen und Konzerte. Vor kurzem sprach *Hawi (4.v.links) Arjuma (kniend)* ich mit Hawi über ihre Eindrücke in Dortmund und ihre Wünsche für den Ökumenischen Kirchentag (16.-21. Mai 2012) in Frankfurt.

Hawi, was war für Dich am eindrucklichsten beim Kirchentag?

Das wir jeden Abend zusammen in der Innenstadt gesungen haben. Wir haben viel erlebt. Überall in der Stadt gab es tolle Konzerte. Tim van der Griend hat uns seine kleine Tochter anvertraut – wir haben auf sie auch aufgepaßt. Das war sehr schön.

Was würdest Du Dir für den Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt wünschen?

Ich wünsche mir, dass es gut wird und dass ich viele Informationen bekomme und viele neue Lieder kennenlerne. Es ist schön, wenn wir mit vielen Leuten etwas zusammen machen.

Was wünschst Du Dir für unser Ökumenisches Zentrum Christuskirche während des Ökumenischen Kirchentag?

Ich wünsche mir, dass wir für die, die zu uns kommen freundlich sind und ein offenes Haus sind.

Gisela Egler-Köksal

Einladungen in Frankfurt

Salz der Erde - Gottesdienst zum Tag der Schöpfung

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Frankfurt lädt Christ*innen aller Konfessionen ein, den Gottesdienst zum Tag der Schöpfung mitzufeiern

Gastgeberin ist dieses Jahr die Alt-Katholische Gemeinde.. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Gespräch beim Imbiss eingeladen.

**Sonntag, 1. September, 18 Uhr, Alt-Katholische Gemeinde
Basaltstraße 23 Frankfurt-Bockenheim**

Ökumenisches Stadtgebet für Frieden und Versöhnung

Dienstag, 17.9.2019, 18.00 Uhr, Alte Nikolaikirche am Römerberg

Das Stadtjugendpfarramt ruft auf:

LAUFT gegen Rassismus und Gewalt am 17.09.2019

LAUFT gegen Rassismus und Gewalt findet 2019 am Dienstag, 17.09. statt. Ab 15:30 Uhr startet das Warm-up in sankt peter (Bleichstraße 33), um 16 Uhr gibt es den Startschuss für die knapp 5 Kilometer lange Strecke durch die Frankfurter Innenstadt. Ziel ist wieder in sankt peter. Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/LauftgegenRassismusundGewalt/>

Konferenz Afrika neu denken VII, 27. bis 28. September 2019

Hörsaal Zentrum Campus Westend, Goethe-Universität, PEG Building, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60323 Frankfurt am Main, weitere Informationen unter: <https://afrika-im-zentrum.de>



Was hülfte es dem Menschen,

wenn er die ganze Welt gewönne und nähme

doch Schaden an seiner Seele?

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

MATTHÄUS 16,26

Regelmäßige Veranstaltungen im Ökumenischen Zentrum Christuskirche

Singtreff! Gesangesfreude mit Margarita Bajas

Miteinandersingen über Grenzen hinweg und zur interkulturellen Stimmbildung. Donnerstags, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr, Kapelle

Kontakt: Margarita Bajas über Gemeindebüro Telefon 069 556269.

Rechtsberatung für Einwanderer und Flüchtlinge

Das Rechtshilfekomitee für Ausländer berät ehrenamtlich und kostenlos in Fragen des Ausländer- und Asylrechts.

Jeden Dienstag ab 18 Uhr (Turmeingang, Turmzimmer)

Kontakt: Diether Heesemann, Telefon 069 532362.

Palästina-Forum-Nahost

Der Arbeitskreis organisiert Mahnwachen, Veranstaltungen und unterstützt Friedensgruppen in Israel und Palästina. Er lädt ein zu Information und Diskussion. Jeden 3. Dienstag im Monat, 18 bis 20 Uhr (Turmeingang, Foyer)

Kontakt: Ute Graßmann, Tel. 069 95 53 09 37.

Mamma-Kind-Spielgruppe im ÖZ

Mütter mit Kindern zwischen sechs Monaten und acht Jahren kommen am ersten Montag im Monat ins Gespräch, singen und spielen mit den Kindern im Upper Room, oder bei schönem Wetter draußen, von 15.30 bis 17.30 Uhr.

Kontakt: Alessia Pezzarossa 0152 0357 88 69 oder über das Gemeindebüro Telefon 069 556269.

Impressum.

Bildrechte: Hawi Yadeta (S. 8)

Herausgeber: Kirchenvorstand der Christus-Immanuel Gemeinde

Redaktion: Gisela Egler-Köksal, Claus Ludwig Dieter

Gottesdienste der Christus-Immanuel-Gemeinde

- So. 25. 08. 11Uhr Gottesdienst**
Pfrin. Gisela Egler-Köksal / Ingo Schumacher
Anschließend: Gemeindeversammlung
- So. 01.09. 11 Uhr Abendmahlsgottesdienst**
Pfr. Holger Mingram / Claus Ludwig Dieter
- So. 08.09. 11 Uhr Gottesdienst**
Pfrin. Heike Seidel Hoffmann
- So. 15.09. 11 Uhr Gottesdienst**
Pfr. Johannes Herrmann / Hildburg Wegener
- So. 22. 09. 11Uhr Gottesdienst**
Pfr. Dr. Ingo Roer / Pfrin. G. Egler-Köksal
- So. 29.09. ! 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst im
Ökumenischen Zentrum Christuskirche**
ÖZ-Arbeitskreis/ Kinder und Jugendliche der
Gemeinden und Chöre

kurzfristige Änderungen sind möglich – bitte die Aushänge in den Schaukästen bzw. die Homepage www.christus-immanuel.de beachten

**Evangelische Personalkirchengemeinde Christus Immanuel
in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
und im Evangelischen Regionalverband Frankfurt + Offenbach**

- Pfarrerin:** Gisela Egler-Köksal, Austraße 1 b,
61440 Oberursel, Telefon 06171 973832
E-Mail: gisela.egler@t-online.de
- Vorsitzender des
Kirchenvorstandes:** Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175
- Kirchenmusik:** C. Daniel Hoffmann
- Gemeindegkonto:** ERV
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02
BIC : GENODEFF1EK1
Bitte als Verwendungszweck immer:
RT 1617 + "Zweck" angeben!
- Ev.-kirchl. Hilfsverein:** IBAN: DE48 5206 0410 0004 0020 40
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank eG Konto
- Vorsitzender:** Claus Ludwig Dieter, Telefon 069 592175
- Stiftung für kirchliche Versorgung der Außenstadt Frankfurt**
- Vorsitzender:** Ingo Schumacher, Telefon 069 727096
- Gemeindebüro:** Sabine Afolabi und Yared Abdeta Debelo
Beethovenplatz 11-13 (Kirche),
60325 Frankfurt/Main
Telefon 069 556269, Fax 069 554758
E-Mail: info@christus-immanuel.de
Internet: www.christus-immanuel.de
- Bürozeiten:** Montag und Donnerstag 13-14.30 Uhr



Ökumenisches Zentrum Christuskirche
Ev. Personalkirchengemeinde **Christus Immanuel**
Evangelisch-kirchlicher Hilfsverein e.V.